

7. August 1933 Bürgermeister, seit dem 15. Februar 1934 kommissarischer Oberbürgermeister und seit dem 30. August 1934 Stadtrat. Für seine großen Verdienste um die Stadt wurde ihm bereits am 10. Dezember 1934 die große Stadtplakette in Bronze verliehen;

3. dem Kreisleiter des Kreises Dortmund der NSDAP, Friedrich **Hessfeldied** (geb. 7. Februar 1893 in Gelsenbogen) im Oktober des Kriegsjahres 1940 in Würdigung seines verdienstvollen ehrenamtlichen Wirkens für das Wohl der Stadt. Kreisleiter Hessfeldied ist im Oktober 1940 aus seinem Dortmundern Ehrenamt ausgeschieden und als hauptamtlicher Reichsamtseiler bei der Reichsleitung der NSDAP, in München eingetreten. Er war hauptsächlich Professor bei der Bezirksdirektion Dortmund der VEW. Sein Ehrenamt als Kreisleiter hat er seit dem 4. Mai 1935 ausgeübt, nachdem er bereits seit dem 1. September 1934 stellvertretender Kreisleiter gewesen war. Seit dem 6. Mai 1935 war er außerdem Beauftragter der NSDAP bei der Stadterverwaltung Dortmund und vorher vom 13. November bis Ende Dezember 1933 als Stadterordneter, vom 1. Januar 1934 bis 10. Februar 1935 als vorläufig berufener Ratsherr und vom 11. Februar bis 9. Mai 1935 als Ratsherr der Stadt ehrenamtlich tätig.

Die große Stadtplakette in Bronze

- dem Landfallmeister, Otonemier A. **Holtmann-Hamerle** in Warendorf am 23. Oktober 1927 für Verdienste um die Pferdezüchtung;
- dem Generaldirektor der Dortmunder Wasserversorgungsgesellschaft m. b. S., Dr.-Ing. e. S. **Dirr Meyer** (geb. 22. März 1867 in Wolfenbüttel, gef. 3. 9. 1932 in Ruffin in Orléans) zu seinem silbernen Amtsjubiläum als Direktor der Dortmunder Gasanstalt am 15. März 1928 für seine großen Verdienste um die Entwicklung des Unternehmens;
- dem Hauptmann a. D. Dr. h. c. **Rößl** in Berlin (gef. 7. Oktober 1938 in München) und **Erich Günther Freiherr von Hinesfeld** in Berlin (gef. 4. Februar 1929 in Berlin) am 8. Juli 1928 anlässlich ihres Empfanges auf dem Dortmunder Flughafen für die seltene und denkwürdige Tat, die sie durch die erstmalige Überfliegung des Atlantischen Ozeans von Europa nach Amerika mit dem Flugzeug „Bremer“ vom 12. bis 14. April 1928 vollbracht haben;
- dem Generaldirektor der Dortmunder Straßenbahnen G. m. b. S., Königlichem Baurat **Georg Schmidt** (geb. 26. 8. 1868 in Altona, gef. 17. 11. 1937 in Dortmund) am 1. April 1930 zur 25. Wiederkehr des Tages seines Eintritts in den sächsischen Dienst als Sektionsdirektor für seine großen Verdienste um die Entwicklung des Dortmunder Sagens und der Dortmunder Straßenbahnen;
- dem Direktor der Stadt- und Landesbibliothek Dr. phil. **Erich Schulz** (geb. 18. Juli 1874 in Vöckeln) zu seinem silbernen Amtsjubiläum und aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Stadtbibliothek am 1. April 1932 für seine großen Verdienste um das Institut; — Dr. Schulz ist am 1. August 1939 in den Ruhestand getreten —
- dem Stadtrat Dr. jur. **Eduard Cremer** (geb. 9. Mai 1870 in Köln) am 17. Januar 1933 beim Scheiden aus dem Dienste der Stadt für sein verdienstvolles Wirken seit dem 18. Januar 1909. Er war vom 18. Januar 1909 bis 17. Januar 1933 befehlender Stadtrat (Magistratsmitglied). Vom 18. Januar 1933 bis 30. Juni 1936 war er Generaldirektor der Dortmunder Gaswert-L. G. und der Dortmunder Wasserversorgungs-Gesellschaft m. b. S. Seine Verdienste um die Stadt wurden bereits 1930 durch die Benennung einer Straße im Gelände der Dortmunder Gartenstadt in „Stadtrat-Cremer-Allee“ anerkannt.
- dem Generaldirektor a. D., Kommerzienrat Dr.-Ing. e. S. **Friedrich Springorum** (geb. 1. April 1858 in Schwelm, gef. 16. Mai 1938 in Dortmund) zur Vollendung seines

75. Lebensjahres am 1. April 1933 für seine großen Verdienste, die er sich durch sein hervorragendes Wirken als Förderer der deutschen Wirtschaft, durch seine langjährige erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit als Stadterordneter und durch seine Stiftungen zum Wohle der Bürgererschaft um die Stadt erworben hat. — Kommerzienrat Springorum war seit 1891 Betriebsdirektor und seit 1905 Generaldirektor des Eisens- und Stahlwerks Hoechst, seit 1920 Vorführer und seit 1933 Ehrenvorsitzender des Ausschusses der Hoechst Aktiengesellschaft. Der Dortmunder Stadterordneten-Vermählung hat er vom 8. Januar 1900 bis zum November 1918 angehört;

- dem Stadtrat Dr. jur. **Albert Ruben** (geb. 1. August 1874 in Neufkirchen) beim Übertritt in den Ruhestand am 2. Mai 1933 für seine großen Verdienste, die er sich durch ein 33jähriges erfolgreiches Wirken um die Stadt erworben hat. — Dr. Ruben ist am 1. Mai 1900 in den Dienst der Stadt eingetreten. Seit dem 3. Mai 1909 war er Stadtrat (Magistratsmitglied);
- dem Direktor des sächsischen Gesundheitsamtes, Nebizentralrat Dr. med. **Paul Röttgen** (geb. 6. September 1872 in Dortmund, gef. 12. Januar 1934 in Dortmund) beim Übertritt in den Ruhestand am 1. Juli 1933 für seine großen Verdienste um das Gesundheitswesen der Stadt, das von ihm 32 Jahre lang (seit dem 15. Oktober 1901) verwaltet wurde;
- dem Stadtoberschuldats **Theodor Woermann** (geb. 6. November 1870 in Remberg) am 31. März 1936 beim Übertritt in den Ruhestand für seine großen Verdienste um das Schulwesen der Stadt seit September 1912;
- dem Dr. sc. pol., Dr. phil. h. c. **August Meininghaus** (geb. 23. Februar 1867 in Dortmund) am 23. Februar 1937 zur Vollendung seines 70. Lebensjahres für seine großen Verdienste um die Geschichtsforschung seiner Vaterstadt Dortmund. — Dr. Meininghaus, Sohn des Brauereibesizers August Meininghaus, war seit 1894 Mitinhaber des väterlichen Besizes, der Koflerbrauerei C. u. A. Meininghaus, die 1920 von der Dortmunder Aktien-Brauerei übernommen wurde. Im Ehrendienst der Stadt wirkte er vom 17. Dezember 1900 bis zum 19. Oktober 1913 als Stadterordneter und vom 20. Oktober 1913 bis 21. Oktober 1919 als Stadtrat;
- dem Generalmajor **Oskar Vertram** in Wiesbaden am 8. Juli 1939 für sein verdienstvolles Wirken als Kommandeur des Fiat-Regiments 4 vom 1. Oktober 1936 bis zum 30. Juni 1939 im Standort Dortmund;
- dem Ratsherrn der Stadt, Brauereibesitzer Dr. jur. **Oskar Brand** (geb. 6. April 1866 in Dortmund) zur Vollendung des 75. Lebensjahres am 6. April des Kriegsjahres 1941 für seine großen Verdienste um das Wohl seiner Vaterstadt, die er sich durch die jahrelangelang vorbildliche Leitung seines Unternehmens, die Förderung des in Dortmund altheimischen Gewerbes des Bierbrauens, seine erfolgreiche Mitarbeit im Ehrendienst der Stadt, durch seine besonderen sozialen Leistungen und durch die mannigfachen Beweise seiner gemeinnützigen und opferfreudigen Gesinnung erworben hat. — Dr. Brand ist Eichenhof bei am 23. April 1929 gegründeten o. S. Feinr. Wenter, Brauerei Kronenburg. Das bedeutende Unternehmen, in das er am 10. Oktober 1894 eintrat, wird von ihm seit dem Tode seines Schwiegervaters, des Kommerzienrats Heinrich Wenter (geb. 3. Februar 1825 in Dortmund, gef. 3. Februar 1905 in Dortmund) geleitet. Seit dem 11. Februar 1935 ist er als Ratsherr im Ehrendienst der Stadt tätig;
- der Direktorin des Dortmund Stadtarchivs, Fräulein **Dr. Luise von Winterfeld** (geb. 10. Juni 1882 in Wess) zu ihrem silbernen Amtsjubiläum am 15. April des Kriegsjahres 1941 für ihre großen Verdienste um die Geschichtsforschung der Stadt, die in ihren zahlreichen bedeutsamen wissenschaftlichen Arbeiten über das Sein und Werden der Stadt begründet sind.